

Dieses Fachcurriculum bietet eine Übersicht über die Lernziele und Kompetenzen der Jahrgangsstufen 1 / 2 für das Fach Sport.

Die Grundlagen und der Sinn vom Sportunterricht:

Dem Sportunterricht ist aus verschiedenen Gründen eine besondere Bedeutung beizumessen. Für die Entwicklung eines jeden Kindes bilden motorische Fähigkeiten die Basisfunktionen. Sie spielen bei der Sprachentwicklung, dem Raum-Lage-Verhältnis, der Schreibentwicklung und weiteren Grundlagen der Schullaufbahn eine übergeordnete Rolle.

Hervorzuheben ist hierbei die Schulung der koordinativen Fähigkeiten als Grundlage für jegliches Sporttreiben und als Voraussetzung für ein sicheres Bewegen der Lernenden in ihrer Umwelt und im Alltag.

Gerade in der Eingangsphase befinden sich die Schülerinnen und Schüler in einem besonders wichtigen Alter. Die Kinder sollen im Sportunterricht zu lebenslangem Sporttreiben motiviert werden. Sie sollen sich dafür insbesondere im Sportunterricht intensiv bewegen. Das eigene Erleben steht im Vordergrund des Sportunterrichts.

Eine Sonderstellung nimmt das „sich fit halten“ ein, das alle Bewegungsfelder überspannt. Die Kinder sollen im Sportunterricht das körperliche Leisten erfahren und so ihre Gesundheit fördern. Durch regelmäßige physiologische Reizsetzungen werden konditionelle Fähigkeiten aufgebaut, das beinhaltet auch insbesondere kindgerechte Kräftigungsübungen. Der Sportunterricht nimmt eine primärpräventive Funktion bezüglich Schädigungen des Bewegungsapparates ein. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder, indem er physische Fitness, Teamgeist, Leistungswillen und soziale Verhaltensweisen vermittelt.

Es werden für das Fach sechs Bewegungsfelder aufgezeigt, die jeweils ihre unterschiedlichen Reize für die Kinder setzen und alle eine gleichwertige Berechtigung im Unterricht erfahren.

Bewegungsfeld	Kompetenzen (Fähigkeiten und Fertigkeiten)	Jahrgang 1 / 2	
Spiele	Die Schülerinnen und Schüler... • erfassen und erklären einfache Spielideen und setzen sie um, • kennen vielfältige Grundformen der Sport spiele • verstehen einfache Spielregeln und halten sie ein, • spielen miteinander und gegeneinander fair.	• Spielformen mit unterschiedlichen Spielgeräten · • miteinander auf überschaubaren Spielfeldern in kleinen Mannschaften spielen	
Turnen	Die Schülerinnen und Schüler...	• Schwingen, Balancieren,	

	• gestalten und üben turnerische Grundtätigkeiten • nehmen neue und ungewohnte Körperpositionen ein • reflektieren die subjektive Wahrnehmung des eigenen Körpers • zeigen die Bereitschaft, turnerische Handlungen zu vollziehen - Abenteuer- und Erlebnisturnen sind ausdrücklich erwünscht	• Rollen & Springen • Partnerakrobatik, Vertrauensübungen • Kleine Geräte sicher aufbauen & nutzen	
Laufen, Springen, Werfen	• nehmen unterschiedliche körperliche Reaktionen (z. B. Herzschlag, Schwitzen) wahr und beschreiben diese, • setzen verschiedene Übungen aus dem Lauf-ABC spielerisch um, • laufen ausdauernd (mindestens das Lebensalter in Minuten) ohne Pause. • laufen geradlinig und zielgerichtet mindestens 30 m im maximalen Tempo, • erproben unterschiedliche Formen des Hüpfens und Springens, • springen aus einem Anlauf einbeinig ab und landen beidbeinig. • werfen in verschiedenen Wurftechniken (Schlagwurf, Schleuderwurf) unterschiedliche Bälle/Wurfgegenstände.	• Lauf, Sprung und Wurf in variierenden Bewegungssituationen • vielseitige Lauf-, Sprung- und Wurfarten • Lauf, Sprung und Wurf im Freien • leichtathletische Spielformen zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten, insbesondere der Rhythmisierungs-, Kopplungs- und Reaktionsfähigkeit • leichtathletische Spielformen zur Schulung der konditionellen Fähigkeiten, insbesondere der Schnelligkeit und Ausdauer	
Schwimmen	Schwimmunterricht wird hinsichtlich einer Jahrgangsstufe so früh wie möglich empfohlen, jedoch spätestens ab Jahrgangsstufe 3. Die Schülerinnen und Schüler... • gelangen zum sicheren Schwimmen • setzen sich sicherheitsorientiert mit dem Wasser	• Wassergewöhnung • Spiel- und Bewegungsformen im hüft- bis brusttiefen Wasser • Auftriebs- und Lageübungen • Bade- und Schwimmregeln • Schweben, Tauchen, Gleiten, Atmen und Springen	

	fähigkeitsorientiert auseinander • erwerben die Kompetenz sich sicher im und am Wasser angemessen einzuschätzen, zu bewältigen und dabei grundlegende Verhaltensregeln anzuwenden		
Rhythmisieren, Gestalten, Tanzen	Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Bewegungen an Rhythmen beziehungsweise Musik anzupassen, diese mit anderen zu gestalten und zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler... • nehmen visuelle, taktile und auditive Reize wahr und setzen diese in Bewegung um • können mittanzen und vortanzen • gestalten Tänze mit vorgegebenen Schritten • kommunizieren und kooperieren miteinander	• Bewegungshandlungen an einen vorgegebenen Rhythmus oder Musik anpassen • Gehen, Hüpfen, Laufen, Federn, Springen, Schwingen, Drehen • Seilspringtänze • Kindertänze • Bewegungslieder • eigene Bewegungskompositionen	
Raufen und Ringen	• vereinbaren grundlegende Regeln und Rituale und halten sie ein, übernehmen Verantwortung für die Unversehrtheit der Partnerin/des Partners. • lassen Körpernähe zu, halten sie aus und bauen Vertrauen auf, • erfahren ihren eigenen Krafteinsatz, • halten das Gleichgewicht beim Miteinanderkämpfen.	• Übungen zur Körperspannung und zum Gleichgewicht • Körperkontakt und Vertrauensspiele • Respekt und Grenzen • Schieben, Ziehen, Rollen, Drehen • Übungen und Spielformen mit indirektem und direktem Körperkontakt mit der Partnerin oder dem Partner und in der Gruppe	
Rollen, Gleiten, Fahren	• verfügen über motorische Grundlagen zur Regulation beim Rollen, Gleiten, Fahren • nutzen unterschiedliche Roll-, Gleit- und Fahrgeräte	• labile Gleichgewichtssituationen bewältigen • Kennenlernen und Erproben unterschiedlicher Geräte (Rollbrett, Teppichfliesen, Fahrrad usw.)	

	• können sich mit verschiedenen Roll- und Gleitgeräten fortbewegen	• vielfältiges Bewegen in der Halle und im Freien	